

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Fraktionsgemeinschaft VOSI/PIRATEN
Stadtrat
Herrn Lars Faßmann

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz

Datum	29.09.2014
Unser Zeichen	61.40.02
Durchwahl	6660
Auskunft erteilt	Dirk Bräuer
Zimmer	412
Ihr Zeichen	RA 240-2014
Ihr Schreiben vom	18.09.2014
E-Mail	dirk.braeuer@stadt-chemnitz.de

Anfrage von Stadtratsmitgliedern, RA-340/2014 **Bahnanbindung**

Sehr geehrter Herr Faßmann,
vielen Dank für Ihre Anfrage zur Bahnanbindung. Ich kann Ihnen folgenden Sachstand mitteilen:

1. Wie viele Reisen erfolgen pro Jahr über den Bahnhof Chemnitz?

Hierzu liegen der Stadtverwaltung keine detaillierten Kenntnisse vor.

2. Wie viele Reisen erfolgen pro Jahr über andere Verkehrsmittel?

Hierzu liegen der Stadtverwaltung keine detaillierten Kenntnisse vor.

3. Wie hoch ist der Anteil von wirtschaftlich begründeten Reisen / Reisen zu privaten Zwecken?

Hierzu liegen der Stadtverwaltung keine detaillierten Kenntnisse vor.

4. Gibt es Statistiken wohin die Reisenden reisen?

Hierzu liegen der Stadtverwaltung keine detaillierten Kenntnisse vor.

5. Umfragen in der Chemnitzer Wirtschaft (z.B. durch die IHK) haben die mangelhafte Bahnverbindung als eines der häufigsten angesprochenen Probleme ergeben. Ist der Wirtschaftsförderung bekannt, welche wirtschaftlichen Nachteile (z.B. Mehrkosten durch Autofahrten, Arbeitsausfall etc.) Chemnitzer Unternehmen durch die mangelhafte Verkehrsanbindung erleiden und kann diese monetär beziffert werden? Ist bekannt, welche Strecken nach Anforderung der Wirtschaft am häufigsten bedient werden müssen? Reicht die Nachfrage aus der Wirtschaft ggf. für den Betrieb eigener Fernbuslinien?

Hierzu liegen der Stadtverwaltung keine detaillierten Kenntnisse vor. Gleichwohl teilt die Stadtverwaltung die Einschätzung, dass die mangelhafte Bahnanbindung ein großes Problem darstellt, für die Bürgerinnen und Bürger ebenso, wie für die Wirtschaft und die Attraktivität der Stadt generell.

Die Stadt Chemnitz ist nicht Aufgabenträger für den Fernverkehr. Hier liegt die Verantwortung beim Bund. Angebote im Fernbusverkehr werden seit Anfang 2013 in wachsender Zahl von verschiedenen Betreibern eigenwirtschaftlich angeboten. Wir gehen davon aus, dass dieses Angebot in den nächsten Jahren noch ausgebaut wird. Nicht zuletzt profitiert der Fernbusmarkt natürlich von der schlechten Anbindung auf der Schiene. Der Betrieb eigener Fernbuslinien kommt seitens der Stadt Chemnitz nicht in Betracht.

Telefon 0371 488-1961/ -1962
Fax 0371 488-1996
E-Mail d6@stadt-chemnitz.de
Internet www.chemnitz.de

Erreichbarkeit
Straßenbahn Linie 5, 6, 522
Haltestelle:
Treffurthstraße

Ihr direkter Kontakt
zur Stadtverwaltung:
Behördenrufnummer 115
Mo – Fr 08:00 – 18:00 Uhr

6. Handelt es sich um eine wesentliche Verbesserung, die stündliche Anbindung nach Leipzig (mit Anbindung in alle Richtungen) durch eine nur aller zwei Stunden verkehrende ICE-Anbindung zu ersetzen? Wie hoch werden voraussichtlich die Mehrkosten für eine einfache Fahrt nach Leipzig gegenüber dem derzeit verkehrenden Regionalexpress sein?

Aus Sicht der Stadtverwaltung handelt es sich um eine wesentliche Verbesserung, wenn es eine Anbindung an den Schienenfernverkehr alle 2 Stunden in Richtung Leipzig gibt. Allein schon der deutlich größere Komfort macht die Nutzung von Fernverkehrszügen für die Reisenden attraktiv (u.a. bequemere Sitze, mehr Abstellmöglichkeiten für Gepäck, gastronomische Versorgung). Hinzu kommt, dass auch Fernverkehrsverbindungen im 2-Stunden-Takt Direktverbindungen zu Zielen bieten, die heute nur mit Umsteigen erreicht werden können. Ebenso können Knotenpunkte im Fernverkehrsnetz direkt erreicht werden, an denen dann auf andere Fernverkehrslinien umgestiegen werden kann.

Wir gehen im Übrigen nicht davon aus, dass eine solche Anbindung die stündlich verkehrenden Verbindungen im Schienenpersonennahverkehr ersetzt. Über die möglichen Kosten für eine Fahrkarte im Fernverkehr im Vergleich zu einer Fahrkarte des heutigen Regionalexpress können keine Aussagen getroffen werden.

7. Inwieweit setzt sich die Stadtverwaltung zusammen mit den o.g. Landes- und Bundespolitikern für eine verbesserte Bahnanbindung in Richtung Süden/München ein?

Die Stadt Chemnitz setzt sich seit vielen Jahren gegenüber dem Freistaat Sachsen, dem Bund und vor allem der Deutschen Bahn AG gemeinsam mit anderen Partnern aus Kommunen, der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik für eine verbesserte Bahnanbindung auch in Richtung Süden ein. Den Schwerpunkt bildet die Sachsen-Franken-Magistrale zwischen Dresden über Hof nach Nürnberg. Die Aktivitäten reichen von regelmäßigen Appellen und Stellungnahmen, unter anderem zum Bundesverkehrswegeplan, bis hin zur Einladung von Politikern von Bund und Freistaat sowie Spitzenvertretern der Deutschen Bahn AG durch die Oberbürgermeisterin nach Chemnitz. Als aktuelles Beispiel sei auf ein Schreiben der Oberbürgermeister von Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth an Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt vom 15.04.2014 zur Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale verwiesen. An diesen Aktivitäten wird festgehalten. Gleichwohl konzentriert sich die Stadt gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen aktuell darauf, dass mittelfristig zumindest über Leipzig eine Anbindung an den Schienenfernverkehr erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Wessler
Bürgermeisterin